



# Merseburger Kreis-Blatt.

Acht und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Mittwoch den 18. October 1854.

Stück 5.

## Erinnerung.

Denkt ihr daran, wie einst in Prüfungstagen,  
Als noch das Vaterland in Fesseln lag,  
Und lange schon ein fremdes Joch getragen,  
Der König rief: „Auf, auf, mein Volk werd' wach!“  
Und wie darauf nun Alle, Alle kamen  
In freud'ger Hast, die Waffen in der Hand?  
Denn galt es nicht, zu ziehn in Gottes Namen  
In Kampf und Tod für Ihn und Vaterland?

Denkt ihr daran, wie damals wir gestanden  
Gleich ehrnen Mauern in dem Schlachtgewühl,  
Und nicht gebebt, obschon von Todesbanden  
Umstrickt, so mancher Waffenbruder fiel?  
Als Vater Blücher an des Heeres Spitze  
Sein „Vorwärts“ rief, da ging es drauf und dran;  
Trotz Feindes Wuth, trotz seiner Mordgeschübe  
Brach Preußenmuth sich kühn die Siegesbahn!

Denkt ihr daran, wie unsre tapfern Schaaren  
Und unsre Allirten in der Schlacht  
Bei Leipzig und bei Bell'-Alliance es waren,  
Durch die gestürzt des Frankenkaisers Macht?

Denkt ihr daran, wie er, der uns verhöhnnet,  
Nun schmachvoll floh vor unsrer Krieger Reih'n,  
Und zweimal wir, mit Sieg und Ruhm gekrönt,  
Gezogen in des Feindes Hauptstadt ein?

Und wie auf immer nun das Joch zerbrochen,  
Das auf dem Vaterland so lang' geruht,  
Und wie am frechen Feind die Schmach gerochen,  
Die er an uns verübt im Uebermuth?  
Das Vaterland erstand aufs neu nun wieder  
In voller Kraft und altem Ruhmesglanz:  
Drum Preußen, „hoch“, drum „hoch“ ihr tapfern Brüder,  
Die ihr erwarbt den Dank des Vaterlands!

Gedenkt stets dran, daß nie in Nacht versinket  
Ein Volk, so lang es Treu und Glauben hält,  
Und in Gefahr, sobald sein König winket,  
Sich freudig unter dessen Banner stellt!  
So war's damals, und nichts soll uns abtreiben  
Von dem, was wir als heil'ge Pflicht erkannt;  
Der Preuße wird stets treu dem Wahlspruch bleiben:  
„Mit Gott für König und für Vaterland!“ Se.

## Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch wiederholt in Erinnerung, daß  
**nach dem Ein und Dreißigsten Januar kommenden Jahres**  
alle Königl. Preussischen Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 ungültig werden und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erlöschen.

Zur Vermeidung solcher Verluste sind daher die bezeichneten Kassenanweisungen spätestens bis zum 31. Januar 1855 bei den Königl. Kassen gegen neue Kassenanweisungen einzutauschen.

Merseburg, den 12. October 1854.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

**Bekanntmachung und Dank.** Die Hauscollecte für die durch Hochwasser beschädigten Bewohner Schlesiens hat mit Einschluß der bereits bekannt gemachten Einnahme aus einer Theater-Vorstellung in unserer Stadt einen Ertrag von 355 Thalern gewährt.

Wir machen dies mit dem Ausdrucke unsres ganz ergebensten Dankes hierdurch öffentlich bekannt.

Nach den Bekanntmachungen des Privat-Comité's, welches sich hier gebildet hatte, sind demselben zu gleichem Zweck von hiesigen Einwohnern 217 Thaler zugegangen, so daß die Stadt Merseburg überhaupt die Summe von 572 Thalern beigefeuert hat.

Merseburg, den 16. October 1854.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Sonnabend den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird in der Nähe des Eisenbahnhofs hierselbst und unter Anwendung des Kraftmessers mit den in hiesiger Gegend zur Anwendung kommenden verschiedenen Pflüge ein Probepflügen abgehalten werden.

Der Versammlungsplatz ist auf der Lauchstädter Chaussee am gedachten Bahnhofs.

Die verehrlichen Vereinsmitglieder werden ersucht, sich bei diesem Probepflügen recht zahlreich einzufinden.

Merseburg, den 13. October 1854.

Der Vorstand des Merseburger landwirthschaftlichen Vereins.

v. Rode.

**Verzeichniß der hiesigen Backwaaren**  
auf die Zeit vom 15. bis ult. October er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes					
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod	
		Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund
<b>A. hief. Bäcker.</b>							
Alberts . . . . .	Gotthardtsstr.	3	—	—	23	—	3
Brückner . . . . .	Altenburg	2	3	—	23	—	3
Daute . . . . .	Altenburg	—	—	—	24	—	3
Deichert . . . . .	Oberbreitestr.	2	2	—	22	—	3
Fuchs . . . . .	Schmalegasse	2	3	—	24	—	3
Ww. Hoffmann . . . . .	Markt	2	3	—	23	—	3
Hoffmann . . . . .	Gotthardtsstr.	2	3	—	23	—	3
Heubner . . . . .	Altenburg	2	3	—	24	—	3
Heubner . . . . .	Breitestraße	3	—	—	23	—	3
Heubner . . . . .	Gotthardtsstr.	2	3	—	24	—	3
Heyne . . . . .	Delgrube	2	2	—	20	—	3
Heyne . . . . .	Johannisgasse	2	3	—	22	2	3
Heyne . . . . .	Schmalegasse	2	3	—	24	—	3
verehel. Höschel . . . . .	Altenburg	3	—	—	22	—	3
Hartmann . . . . .	Delgrube	2	2	—	22	—	3
Hartmann . . . . .	Altenburg	—	—	—	23	—	3
Hützel . . . . .	Burgstraße	3	—	—	24	—	3
Kraft . . . . .	Breitestraße	3	1	—	26	—	4
Koch . . . . .	Markt	3	—	—	22	—	3
Költsch . . . . .	desgl.	3	—	—	24	—	3
Lange . . . . .	Sirtigasse	2	2	—	23	—	3
Luther . . . . .	Altenburg	3	—	—	21	—	3
Pienecke . . . . .	Neumarkt	2	3	—	22	—	3
Mollnau . . . . .	Rossmarkt	3	—	—	24	—	3
Mohle . . . . .	Neumarkt	3	—	—	25	—	3
Buz . . . . .	Sirtigasse	3	—	—	24	2	3
Niedel . . . . .	Entenplan	3	—	—	22	—	3
Schurig . . . . .	Sirtigasse	3	—	—	26	—	4
Rehnsch . . . . .	Altenburg	2	—	—	17	—	3
Schäfer sen. . . . .	Neumarkt	3	—	—	24	—	3
Schäfer jun. . . . .	Neumarkt	2	—	—	20	—	3
Wohlleben . . . . .	Preußergasse	2	1	—	22	—	3
<b>B. hief. Brodhdlr.</b>							
Beyer . . . . .	Neumarkt	—	—	ein 2gr. Brod	—	—	3
verehel. Boß . . . . .	Sirtigasse	—	—	—	—	—	3
Fichtler . . . . .	Altenburg	—	—	1	13	—	3
Klee . . . . .	Saalgasse	—	—	1	13	—	3
Ww. Knöfel . . . . .	Johannisgasse	—	—	—	—	—	3
Lehmann . . . . .	Amtshäuser	—	—	2	2	—	4
Leidner . . . . .	Neumarkt	—	—	—	—	—	3
verehel. Funke . . . . .	Schmalegasse	—	—	—	—	—	3
verehel. Schlag . . . . .	Vorwerk	—	—	—	—	—	3
Wengler . . . . .	Entenplan	—	—	—	—	—	3
<b>C. Landbäcker.</b>							
Böhme . . . . .	Lügendorf	—	—	1	11	2	3
Henniges . . . . .	Wallendorf	—	—	1	13	—	3
Münz . . . . .	Neumarkt	—	—	1	11	2	3
Ronneburg . . . . .	Frankleben	—	—	1	21	—	4
Wächter . . . . .	Raundorf	—	—	1	14	—	3

Von den hiesigen Bäckern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Bäckermeister Kraft und Schurig und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Delgrube; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Kraft und am leichtesten der Bäckermeister Schäfer jun.

Merseburg, den 15. October 1854.  
**Der Magistrat.**

- Frische Kieler Sprotten, frischen Seedorf und große Bremer Neunaugen empfiehlt **L. A. Weddy.**
- Havanna-Honig zum Füttern der Bienen empfiehlt **L. A. Weddy.**
- Amerikanische Patent- und naturliche Gummischuhe empfiehlt **L. A. Weddy.**

**Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten**  
den 20. October 1854, um 6 Uhr. In ihr wird vorkommen: 1) die (in der vorigen auszusehen gewesene) Vorlage, die freiwilligen Beiträge zur Armenkasse von Kindtaufen und Hochzeiten betreffend; 2) eine Uebersicht und Vergleichung der in den Jahren 1847 und 1854 aufgewendeten Kosten zur Erleichterung des Nothstandes in Merseburg; 3) ein Gesuch um Uebertragung des mit dem Deconom Raundorf geschlossenen Braunkohlen-Lieferungs-Contracts auf den Deconom Raundorf; 4) eine Erklärung über eine höhern Orts gemachte, den Normal-Etat der städtischen Beamten angehende Erinnerung; 5) das Ergebnis der Prüfung der Rechnung über die Schulden-Liquidationskasse auf das Jahr 1853, wozu auch muthmaßlich noch kommen wird 6) die Durchgehung der Beantwortung der wider die Verwaltung der Kammereikasse, sowie des Bau- und Amtsunkosten-Fond auf das Jahr 1853 gezogenen Erinnerungen.

**Verkauf eines Hauses mit Materialwaaren-Geschäft.**

Veränderungshalber ist in Merseburg ein Haus in gutem baulichen Zustande, worinnen seit Jahren ein Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, mit allen dazu gehörigen Handlungs-Altenfilien, auch mit und ohne Waarenvorräthe, unter billigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr annehmbar und das Nähere hierüber ertheilt der Pr. Secret. **Rindfleisch** in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

**Auction.** Umzugshalber sollen **Sonnabend den 21. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an**, in meiner bisherigen Wohnung in der Burgstraße verschiedene Gegenstände, namentlich mehrere Sophas, Stühle, Tische, Kommoden, Spiegel, Kleider- und andere Schränke, Bettstellen, eine Speisetisch mit 3 Böden, eine Marktkiste, 3 Hängelampen, mehrere Trag- und andere Körbe, Waschgefäße, Wein- und andere Fässer, gläserne Einmachbüchsen, steinerne Töpfe, eine Partie große töpferne Aschkuchenformen, Wein- und Branntweinflaschen ein Kinderwagen, ein Kinderschlitten, eine gute Decimalwaage, eine doppelte Ladenthür mit Oberlicht und andere Sachen mehr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 16. October 1854.  
Der Conditor **Heyne.**

**Holz-Auction.** Künftigen Montag den 23. d. M. sollen in meinem in der Werdergasse hier selbst belegenen, an die Saale und den Garten der alten Loge grenzenden sogenannten Großgarten circa 30 Hausen pappelnes und weidenes Reißigholz, ferner einige 90 Pappeln und Weiden, 70 Apfel-, 15 Birnen- und 66 Pflaumenbäume auf dem Stamme unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden. Der Sammelplatz ist bei Hrn. Grassel im Augarten und der Anfang Vormittags Punkt 9 Uhr.

Merseburg, den 17. October 1854.  
Der Zimmermeister **Kops.**

**Bekanntmachung.**

In Folge der beendigten Separation zu Oberthau sollen die nöthig gewordenen Wege und Schluchten in Stand gesetzt werden. Die hierzu erforderlichen Steine, sowie das Anfahren derselben sollen an den Mindestfordernden verlicitirt werden. Unternehmer werden hierzu Mittwoch den 25. October in der Schenke zu Oberthau, Nachmittags 3 Uhr, eingeladen, wo die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Der Gemeinde-Vorstand zu **Oberthau.**



**Salzbutter** erhalte ich allwöchentlich mehrere Sendungen in stets **frischer, schöner und reinschmeckender Waare** und empfehle dieselbe, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, zu geneigter Abnahme:

**feinste Mecklenburger Tafelbutter** à Pfd. 8 Sgr. 8 Pf.,

do. **Lippstädter Natur-Weide-Butter** à Pfd. 8 Sgr.,  
**Sächsische und Thüringer Butter** à Pfd. 7 Sgr. 6 Pf.,

**beste Bayerische Schmelzbutter** à Pfd. 8 Sgr.

**Carl Reichmann, früher C. M. Karlstein,**  
Unteraltenburg Nr. 755.

**Gebrannten Java-Caffee** à Pfd. 9 Sgr. 4 Pf.,  
**besten gebrannten Menado-Caffee** à Pfd. 10 Sgr.  
bei **Carl Reichmann.**

**Schwarzen Peecothee** à Loth 2 Sgr., **grünen Kugelthee** à Loth 1 Sgr. 3 Pf., **Saysanthee** à Loth 1 Sgr.  
**C. Reichmann.**

**Feinsten Jamaica-Rum, Baseler Kirschwasser** billigt bei **C. Reichmann.**

**Elegante Westen in Sammet, Seide, Cachemire und Piqué, Winter-Rock- und Beinkleiderstoffe, echt ostindische Choras** (seidene Taschentücher), schwarze, auch bunte **Tasst- und Atlas-Gravatten** und **Tücher** empfiehlt neue schöne Sachen zur geneigten Beachtung ganz ergebenst

**Carl Aug. Kröbel,**

Burgstraße, im Hause zur Stadt-Apothek.

Mein Lager von den beliebtesten **Rauchtabacken** aus der Fabrik von **Fuchs & Koch** in Hannover ist wieder completirt und empfehle ich solche zur gefälligen Abnahme

**F. L. Schulze, Domplatz.**

**Frisches Magdeburger Sauerkraut mit Weintrauben und Aepfeln, neues Buchweizengries** erhielt

**F. L. Schulze, Domplatz.**

**Achten Schweizer-Absynthe** à Flasche 1 1/2 Thlr.,  
**achten Franzbranntwein** à Flasche 1 Thlr. empfiehlt

**F. L. Schulze, Domplatz.**


**Magdeburger Sauerkohl** empfing und empfiehlt billigt **A. B. Sauerbrey.**

 **Gummi-Schuhe** 

in allen Größen,

mit galvanisirten Sohlen,

empfehl billigt **Gustav Lott** am Markt.

 Daß ich meine früher in der Preußergasse betriebene Schenk- und Speisewirtschaft nach der Breitegasse in das Wittwe Hartmannsche Haus verlegt habe, zeige ich meinen Gönnern und Freunden, sowie überhaupt dem geehrten Publikum, mit der Bitte hiermit ergebenst an, mich auch hier mit recht zahlreichem Besuch zu beehren, und versichere zugleich, daß ich das mir bisher geschenkte Vertrauen stets zu rechtfertigen bemüht sein werde.

**Ritschke, Schenk-wirth.**

**Gothaischer Hoffkalender 1855,**  
**Taschenbuch der gräflichen Häuser 1855,**  
**Taschenbuch der freiherrlichen Häuser 1855,**  
vorräthig in der Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

## Karten der Krim,

vorräthig in der Buchhandlung von **Fr. Stollberg.**

Daß ich Hältergasse Nr. 701. eine **Victualienhandlung** errichtet habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Auch daß ich täglich zwei Mal frische Milch habe.

**A. G. Schnering.**

## Lotterie-Anzeige.

Am 31. October d. J. beginnt die Ziehung der 4. Klasse 110. Lotterie. Indem ich dieses hierdurch bekannt mache, bitte ich zugleich ergebenst, wegen der Erneuerung zu dieser Klasse bei mir und meinen Untereinnehmern die auf den Loosen 3. Klasse befindliche Notiz (bei Verlust des Unrechts bis 27. October d. J. zu erneuern) beachten zu wollen.  
Merseburg, den 16. October 1854.

**Rieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.**

## Concert-Anzeige.

Die hiesige Liedertafel wird in Gemeinschaft mit Herrn Stadtmusikus Braun am nächsten Donnerstag

**den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr,**

zum Vortheile der Bedrängten in Schlesien und Memel ein Concert im hiesigen Schloßgarten-Salon veranstalten. Sie wünscht ihrem wohlgemeinten Unternehmen recht freundliche und allgemeine Theilnahme. Der Eintrittspreis ist auf 7 Sgr. 6 Pf. für die Person festgestellt. Das Nähere wird durch Umlauf bekannt gemacht.

Merseburg, den 16. October 1854.

## Der Vorstand der Liedertafel.

Schwatal. Klob. Nagel. Bohne. Hunger.

**Einladung.** Künftigen Sonntag und Montag, den 22. und 23. d. M., wird in Meuschau das Kirmesfest gefeiert, wozu der Unterzeichnete ergebenst einladet. An beiden Festtagen wird in dem neuen Salon am Tage und des Abends Tanzmusik gehalten.

Meuschau, den 16. October 1854.

**Karl Pohle.**

Sonntag den 22. October e. Sternschießen, sowie Sonntag und Montag, den 22. und 23. October, Kirmes; hierzu ladet freundlichst ein

**Gottschalk.**

**Dörstewitz.**

Der durch seine thätige Wirksamkeit für die **Mäßigkeits-Vereine** rühmlichst bekannte **Baron von Seld** wird am **Mittwoch den 18. October d. J., Abends 6 Uhr,** im Saale der hiesigen **Resourcen-Gesellschaft** einen Vortrag zu Gunsten der von ihm beförderten Sache unentgeltlich halten.

Das lebhafteste Interesse, welches die gleichen Vorträge des Herrn von Seld an andern Orten (namentlich in Magdeburg, siehe Magdeburger Correspondent Nr. 236. vom 8. Oct. d. J.) erregt haben, läßt mit Recht Befriedigung für seine Zuhörer erwarten.

Den 23. d. Mts., früh 7 Uhr, wird in der Domkirche katholischer Gottesdienst gehalten. **H.**



Ein goldnes Armband, zwei weiße Perlen und zwei Türken enthaltend, ist hinter dem Hospitalgarten gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe Neumarkt Nr. 919. parterre in Empfang nehmen.

Am 15. d. ist im Schloßgarten-Salon ein seidnes Taschentuch in fremde Hände gelangt. Es kann dasselbe Gotthardtsstraße Nr. 93. eine Treppe hoch, im Hause des Herrn Lindenlaub, zurückempfangen werden.

**Anzeige.** Zu den alten Beiträgen für die Ueberschwemmten in Schlessien in Folge des Aufrufs vom 13. v. M. in Nr. 74. d. Bl. sind abermals neue hinzugekommen: 1) aus Reuschberg: ungenannt 2 Thlr.; 2) aus Blößen: Gutsbesitzer Fuß 8 Thlr.; 3) aus Kunstädt: von Helldorf 5 Thlr.; 4) von hier Gewinn einer weiblichen Arbeit: 1 Thlr.,

in Summa: 16 Thlr.,  
Bestand verblieb: 286 =

mithin Gesamtbetrag: 302 Thlr.

Auch für diese neuen, edlen Gaben und zwar um so innigeren Dank, als leider die neuesten Nachrichten aus Schlessien die Nothwendigkeit einer allseitigen, umfassenden Hilfe immer dringender herausstellen. Nach den landrätlichen Ermittelungen wird der, durch die Ueberschwemmung angerichtete Schaden an Gebäuden, Habe, Vieh und Feldfrüchten, mit Ausschluß der Deichbeschädigungen, auf 8 bis 9 Millionen Thlr., die Zahl der Familien, denen der Lebensunterhalt gebricht, auf 10,000, das überschwemmte Land auf 900,000 Morgen geschätzt. Die bis jetzt eingelaufenen Geldbeiträge erreichen nach derselben Mittheilung die Summe von 200,000 Thlr. An der Spitze stehen hierbei die Stadt Berlin und die Rheinprovinz, namentlich Oberfeld und seine Umgebung. — Möge dereinst auch die Provinz Sachsen in den Unglücksannalen Schlessiens nicht als die letzte der Hilfe spendenden Provinzen verzeichnet stehen! Möge daher auch insbesondere die von mehreren Seiten verlautende Kunde, daß bei den stattfindenden Sammlungen im Allgemeinen die wohlhabenderen Landbewohner hinter den minder begüterten mit Gaben der Milde weit zurück bleiben, und der alte Volkspruch, daß „der Reiche seine Seele“ — und mit ihr zugleich alle Barmherzigkeit — „hinter die Kiste werfe“, in unserem Kreise wenigstens nicht zu treffend sich erweisen! —

Merseburg, den 16. October 1854.

Der Regierungsrath **Karo**,  
im Auftrage sämmtlicher Sammler.

Wie alljährlich, wurde auch diesmal das Geburtsfest Sr. Maj. des Königs in unserer Stadt festlich begangen. Schon den 14., Nachmittags 4 Uhr, fand eine Feier im hiesigen Domgymnasium statt, welche sehr zahlreich besucht war, auch am Abend desselben Tages verkündete uns Kanonendonner die Nähe des Festes. Früh am 15. war große Reveille durch die ganze Stadt von den hiesigen uniformirten Scheibenschützen, dann um 9 Uhr Militair-Parade, welcher sich ein feierlicher Gottesdienst in hiesiger Domkirche angeschlossen, an welchem die Militair- und Civilbehörden auch die Herren Landstände sehr zahlreich Theil nahmen. Um 2 Uhr begann ein Fest-Diner in unserm mit Fahnen, Kränzen und Laubgewinden reich decorirten Schloßgarten-Salon, was besonders durch die Anwesenheit der Herren Landstände viele Theilnahme gefunden hatte. Herr Ober-Präsident von Wibleben brachte den Toast auf Sr. Maj. den König in gewohnten, kräftigen Worten aus, dem die ganze Versammlung begeistert unter Kanonendonner beistimmte. Auch

**Anzeige und Bitte.** Im Laufe der vergangenen Woche ist im **Café-National** des Herrn Frank ein Regenschirm von dunkelgrüner Seide mit weißem Stockknopf statt eines anderen, mit ähnlichem Knopfe versehenen, irrtümlich von einem der anwesenden Gäste mitgenommen worden. Derselbe wird hiermit ersucht, den irrtümlich vertauschten Schirm gegen Zurücknahme des stehen gebliebenen an Herrn Frank gefälligst zurückgeben zu wollen.

Die von mir der Frau Marggraf angethane grobe Beleidigung nehme ich hiermit öffentlich zurück.

Merseburg, den 15. October 1854.

Virtualienhändler **Knöfel**.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß die gegen die Wittwe **Wilhelmine Bruno** hier ausgesprochene Beleidigung, als habe dieselbe in dem Schuhmachermeister Ziegler'schen Hause hier Kartoffeln entwendet, ohne allen Grund ist und nur auf meiner Unvorsichtigkeit beruht habe.

Merseburg, den 14. October 1854.

**Dorothee Beck**.

Getreidepreise der Stadt **Merseburg** vom 14. October 1854.

Weizen	3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	bis	3 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	2 =	22 =	6 =	=	2 =	27 =	6 =
Gerste	1 =	23 =	9 =	=	1 =	28 =	9 =
Hafer	— =	27 =	6 =	=	1 =	— =	— =

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom.** Getrauet: der Bürger und Damenschneidermstr. Wagenschieber mit Jgfr. A. J. M. Küfner. — Gestorben: die 2. Tochter des Königl. Deconomi-Commissions-Rath Klten, 3 J. 9 M. alt, am Scharlachfieber.

**Stadt.** Geboren: dem Rutscher Günther eine Tochter; dem Kellner Hänisch eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermstr. Pape ein Sohn. — Gestorben: die hinterl. jüngste Tochter des berittenen Grenzaufsehers Zapke, 23 J. 9 M. alt, an Brustkrankheit; der Bürger und Schuhmachermstr. Viebach, 64 J. alt, an Brustkrankheit.

Am Donnerstage pred. in der Stadtkirche Herr Past. Schellbach.

**Neumarkt.** Geboren: dem Hausbesitzer Erbert eine Tochter. — Gestorben: die ehel. älteste Tochter des Terzhändlers Büchenschuß, 3 J. 5 M. alt, am Scharlach.

**Altenburg.** Geboren: dem Deconomen Morgenroth ein Sohn; dem Schriftfeger G. Weber eine Tochter. — Getrauet: der Handarbeiter Meuber mit Jgfr. Wilhelmine Rosette Heyneck. — Gestorben: eine außereheliche Tochter, 8 M. 8 T. alt, am Zahnen; ein außerehel. Sohn, 10 M. alt, am Zahnen; die jüngste Tochter des Handarbeiters Wege, 5 M. alt, am Zahnen; die älteste Tochter des Bürger und Deconomen Fimbeis, 11 J. 3 M. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Handarbeiters Kader, 52 J. 6 M. alt, an Lungenleiden.

diesmal wurde dabei der Armen gedacht und eine Einsammlung für dieselben veranstaltet, welche die bedeutende Einnahme von 75 Thlr. ergab. Abends waren an verschiedenen Orten Bälle und Festlichkeiten.

**Logogriph.**

Weißt Du, welche Residenz das sey,  
Die in sich verschließet achterlei?

1) Ein Metall — 2) Der Seele Hülle —  
3) Etwas, was in reicher Fülle  
Wächst in Rußland — 4) eine Stadt —  
5) Einen Fluß — 6) ein Glied, was hat  
Nicht geschenkt Natur dem Fisch,  
Während's hat so Stuhl als Tisch —  
Und noch 7) 8) zweierlei, was man  
Dft als Speise sehen kann.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurk. Druck und Verlag von C. Jurk (sonst Kobitzsch'schen Erben)